

Ausstellung der Wohnungseinrichtungen und Ausstattungen beteiligen sich die Firmen S. Bredemann (vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellanwaren und Besteck), J. Desselberger (Schlesbach-Reformküche mit vollständiger Einrichtung, Rosenthal-Porzellanwaren, Garnituren), Richard Graadt (Gardinen und Selbststeller), Böttcherer Grille (Wannen im Waschhaus), Grohrhardscher Elektrofritze-Werk, Filiale Südmühlstraße, (elektrischer Herd und elektrische Haushalte), W. Haufe, Überpurslau 21b (Herren- und Speisezimmer), Oskar Haupmann, Burkau (Gardinen), Gustav Langbein (Transportable Herd, Gasofen, Gasloher, Gartenmöbel, Stahlkinderbett), Richard Mönchen (verschiedene Radioapparate und Lautsprecher), Klempnerei und Installation Ritsche (Badezimmereinrichtungen), Karl Rinken (Herd und Ofen), Robert Renger (Vinoleum, Klubessel, verschiedene Polstermöbel, Gartenliegebett), Ludwig Reisch (Besteck, Ausbildungsgegenstände, Schreibgarnituren, Rauchservice), Möbelhaus Schäfer (Schlafr., Speise-, Fremdenzimmer, Küche und Kleinstmöbel), Martin Schreier (Nähmaschine und Waschmaschine), Rudolf Schulze (Beleuchtungskörper), E. Sauerländer, Burkau (Möbelmalerei, Kunstmaler) und Wehlte (Bilder). Mit Ausstellungsteilen sind noch die Firmen Gartenbau und Blumengeschäft Johannes Wiesbach, Handarbeiten-Geschäft Erno Böhme und Paul Schreier (Walen) vertreten. Die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände sind in geschmackvoller Anordnung ausgestellt bzw. angebracht, so daß die ganze Ausstellung einen gediegenen Eindruck macht.

Der Besuch der Ausstellung war bereits am Eröffnungs-tage und gestern Sonntag sehr rege und lädt weiteres lebhaftes Interesse erwarten.

* Die Marktmilf der vereinigten Posaunenhörer Bischofswerda, Burkau und Reutrich heute abend 7 Uhr, wird folgendes Programm bieten: 1. Heraus du Gotteswelt, heraus! (Trutzlied gegen die Moskowiter und Gottlosen) von Gottfr. Müller. 2. Turm-Intrade (Stimme) von Johannes Pezelius. 3. Choral: Aus tiefer Not. Tonach von Hahler, 1608. 4. Turm-Allemande von Sam. Scheidt, 1600. 5. Choral: Auf meinen lieben Gott; von Jahn, 1574. 6. Turm-Intrade von Herm. Schein. 7. Choral: Jesu meine Freude. 1. Ton. von Trüger; 2 und 3. von Bach. 8. Choral: Ein feste Burg, von Hahler, 1608.

* Priv. Schuhengesellschaft. Bei reger Beteiligung wurde gestern das „Gottlob Herrmannsche“ Legat abgeschlossen. Die besten Schüsse wurden von den Schuhengrößen Albrecht Hoffmann und Paul Bauer abgegeben, die demnach die gestifteten Silberpreise erhielten.

* Militärverein 1860. In der letzten Monatsver-sammlung widmete Ehrenkamerad 1. Vorsteher Geyer vor Eintritt in die Tagesordnung herzliche Worte des Gedächtnisses für den zur großen Armee abberufenen Kameraden Mag Brückner. Die Versammlung ehrt das hinscheinende durch Erheben von den Plägen. Anlässlich der 40-jährigen Jubelfeier der Freiwilligen Sanitätskolonne, die aus dem Militärverein 1860 hervorgegangen ist, wurde 1. Vorsteher Ehrenkamerad Geyer zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Befriedigung nahmen die versammelten Kameraden hieron Kenntnis. In die Tagesordnung eintretend, berichtete Ehrenkamerad Geyer eingehend über die vom Sächs. Mil.-Vereinsbund herausgegebenen Richtlinien betr. Gründung von Kleinabschließungs-Abteilungen. Auf einstimmigen Beschluß findet am Sonnabend, 9. Juli 1932, Wanderversammlung bei Kamerad Müller, Butterberg, statt. Nach erfolgter Aufnahme von 2 Kameraden schloß 1. Vorsteher Geyer die von kameradschaftlichem Geiste getragene Versammlung.

* Leipziger Großgrundfunkender im August in Betrieb. Wie die Oberpostdirektion Leipzig mitteilt, geht der Aufbau der neuen Großgrundfunkender in Leipzig und Frankfurt a. M. programmäßig weiter. Während die eigentliche Montage des Senders Leipzig etwa Mitte Juni beendet sein wird, wird dies für Frankfurt Ende Juni der Fall sein. An die Aufbauarbeiten schließen sich die erforderlichen Durchprüfungen und Messungen der einzelnen Sonderteile usw. an, die nur nach beendetem Aufbau der Anlage an Ort und Stelle möglich sind. Mit der Inbetriebnahme dieser beiden Sender, die bekanntlich ihre Welle tauschen, ist somit im Laufe des Monats August zu rechnen. Der Bau des Breslauer Großsenders und die umfangreichen Abnahmemaßnahmen sind so weit fortgeschritten, daß die neue Sendeanlage etwa Mitte Juli für betriebsmäßige Vergleichsversuche über die Wirkung der neuen erstmalig in dieser Form ausgeführten sentralkreis, im Innern des 140 Meter hohen Turms befindlichen Antenne zur Verfügung steht. Für die Dauer dieser Versuche bleibt der alte Sender im Betrieb. Die endgültige Inbetriebnahme des Breslauer Großsenders ist hiernach ebenfalls im Laufe des Monats August zu erwarten.

* Verordnung über die Amtsbezeichnung „Baumeister“. Im Staatsdienst und im Dienste der einer Staatsaufsicht unterliegenden Körperschaften des öffentlichen Rechtes darf, wie wir dem Sächsischen Gesetzblatt Nr. 16 vom 2. Juni entnehmen, die Amtsbezeichnung „Baumeister“ — mit oder ohne Zusatz — nur mit einem solchen Amt verbunden werden, für dessen Bezeichnung die Wortschrift besteht, daß der jeweilige Inhaber die nach § 1 der Baumeisterverordnung vom 1. April 1931 zur Führung der Berufsbezeichnung „Baumeister“ gegebenen Voraussetzungen erfüllen muß. Zur Abnahme von Baumeisterprüfungen bestehen Prüfungsbehörden für Hochbau und für Tiefbau. Erstere haben ihre Sitz in den Orten, in denen Staatsbauhöfen bestehen, nämlich in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zittau, und umfassen die Bezirke der Kreishauptmannschaften, wobei auf Plauen der Bezirk der Kreishauptmannschaft Zwickau und auf Zittau die Bezirke der Kreishauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Löbau und Zittau entfallen. Die Prüfungsbehörde für Tiefbau hat ihren Sitz in Dresden und umfaßt den Freistaat Sachsen. Den in Sachsen nach der Reichsverordnung und der vorliegenden Ausführungsverordnung geprüften Baumeistern wird ein Prüfungzeugnis ausgestellt. Der Inhaber des Prüfungzeugnisses hat auf Grund von § 129 Abs. 6 der Reichsgewerbeordnung die Befugnis zur Leitung von Lehrlingen im Maurer- und Zimmererhandwerk. Personen, die zur Führung der Bezeichnung Baumeister nicht berechtigt sind, dürfen auch keine Bezeichnungen führen, die das Wort Baumeister enthalten, wie Stadtbaumeister, Tiefbaumeister, Flussbau-meister.

e. Frankenthal, 6. Juni. Versuchtes Selbstmordverbrechen. Als am vergangenen Freitag eine häusliche in den mittleren Jahren stehende Einwohnerin mit Heilarbeitern beschäftigt war, wurde sie von einem gut gekleideten Manne, welcher plötzlich hinter einem Kornfeld hervorkam, nach Geld angesprochen. Da die Frau aber kein Geld bei sich hatte, stellte der Kehling unsittliche Anträge mit der Auflösung, sich zu entkleiden. Die Frau versuchte, mit ihrem Fahrrad zu entfliehen, der Verbrecher riß sie aber vom Rad herunter und nahm es ihr weg. Der Frau gelang es dennoch, die Flucht zu ergreifen und Hilfe herbeizuholen. Zwischen war der Verbrecher im nahen Walde verschwunden. Das Fahrrad fand man in einem Roggenfeld.

Bauern 6. Juni. Das große Markt- und Trachtenfest, das der Verkehrsverein Bauern am Sonntag veranstaltete, nahm einen im ganzen sehr wohlgelungenen, von Weitern fast nicht beeinträchtigten Verlauf und wurde ein großer Erfolg der planmäßigen Verkehrswerbung. Tausende von Menschen waren herbeigekommen, zum Teil weit aus der Ferne, um am Vormittag den Trachtenzug zu sehen. Dieser bot neben den wendischen Trachten besonders die Trachten aus der östlichen und südlichen Bausch dem Auge dar, deren große Fülle und Mannigfaltigkeit man ja nur selten noch zu sehen bekommt. Verschiedene Volksspielgruppen führten vor. Daneben gab es viel Interessantes aus der Geschichte Bauhagens und der Bausch zu sehen, Soldaten, Schülern in ihren historischen Uniformen, Vertreter alter Berufe und vieles andere mehr — das Ganze ein buntes Bild alten Bauscher Volksstums. Auch die nähere Umgebung Bauhagens war in dem Festzuge gut vertreten, viel Beachtung fanden die Weiberstube aus Sohland, die Alt-Schirgiswalder Handwerker, die Leineweber aus dem Cunewalder Tal u. a. Am Nachmittag wurden den Gästen Markttische geboten, hierbei bot die Junggesellenfraternität Bischofswerda der Stadt Bauhagen ihren historischen Willkommen, die Reichenauer Spielschar Thalia führte das Volkstück „Anne asbärlaukischer Hucht“ mit vielen schönen Tänzen auf, wendische Burischen u. Mädchen tanzten ihre Tänze und eine Schar von Jungen und Mädchen neugestaltete Bauschänze. Die Anteilnahme der Bevölkerung an diesen Veranstaltungen war sehr stark, auf allen Seiten fanden sie freudigen Beifall. Am Sonnabend vorher hatte ein Bauschiger Theaterabend die Einleitung gegeben. Die Volksspielgemeinschaften von Weigsdorf, Küh, Lavalde, Olbersdorf und Großschönau führten dabei vier heitere Stücke von Jeremias, Bann und W. Friedrich in ihrer Mundart auf und ernteten für ihr prächtiges Spiel in diesen wirtschaftlichen Schwänken sehr viel Beifall.

* Priv. Schuhengesellschaft. Bei reger Beteiligung wurde gestern das „Gottlob Herrmannsche“ Legat abgeschlossen. Die besten Schüsse wurden von den Schuhengrößen Albrecht Hoffmann und Paul Bauer abgegeben, die demnach die gestifteten Silberpreise erhielten.

* Militärverein 1860. In der letzten Monatsver-sammlung widmete Ehrenkamerad 1. Vorsteher Geyer vor Eintritt in die Tagesordnung herzliche Worte des Gedächtnisses für den zur großen Armee abberufenen Kameraden Mag Brückner. Die Versammlung ehrt das hinscheinende durch Erheben von den Plägen. Anlässlich der 40-jährigen Jubelfeier der Freiwilligen Sanitätskolonne, die aus dem Militärverein 1860 hervorgegangen ist, wurde 1. Vorsteher Ehrenkamerad Geyer zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Befriedigung nahmen die versammelten Kameraden hieron Kenntnis. In die Tagesordnung eintretend, berichtete Ehrenkamerad Geyer eingehend über die vom Sächs. Mil.-Vereinsbund herausgegebenen Richtlinien betr. Gründung von Kleinabschließungs-Abteilungen. Auf einstimmigen Beschluß findet am Sonnabend, 9. Juli 1932, Wanderversammlung bei Kamerad Müller, Butterberg, statt. Nach erfolgter Aufnahme von 2 Kameraden schloß 1. Vorsteher Geyer die von kameradschaftlichem Geiste getragene Versammlung.

* Leipziger Großgrundfunkender im August in Betrieb. Wie die Oberpostdirektion Leipzig mitteilt, geht der Aufbau der neuen Großgrundfunkender in Leipzig und Frankfurt a. M. programmäßig weiter. Während die eigentliche Montage des Senders Leipzig etwa Mitte Juni beendet sein wird, wird dies für Frankfurt Ende Juni der Fall sein. An die Aufbauarbeiten schließen sich die erforderlichen Durchprüfungen und Messungen der einzelnen Sonderteile usw. an, die nur nach beendetem Aufbau der Anlage an Ort und Stelle möglich sind. Mit der Inbetriebnahme dieser beiden Sender, die bekanntlich ihre Welle tauschen, ist somit im Laufe des Monats August zu rechnen. Der Bau des Breslauer Großsenders und die umfangreichen Abnahmemaßnahmen sind so weit fortgeschritten, daß die neue Sendeanlage etwa Mitte Juli für betriebsmäßige Vergleichsversuche über die Wirkung der neuen erstmalig in dieser Form ausgeführten sentralkreis, im Innern des 140 Meter hohen Turms befindlichen Antenne zur Verfügung steht. Für die Dauer dieser Versuche bleibt der alte Sender im Betrieb. Die endgültige Inbetriebnahme des Breslauer Großsenders ist hiernach ebenfalls im Laufe des Monats August zu erwarten.

* Verordnung über die Amtsbezeichnung „Baumeister“. Im Staatsdienst und im Dienste der einer Staatsaufsicht unterliegenden Körperschaften des öffentlichen Rechtes darf, wie wir dem Sächsischen Gesetzblatt Nr. 16 vom 2. Juni entnehmen, die Amtsbezeichnung „Baumeister“ — mit oder ohne Zusatz — nur mit einem solchen Amt verbunden werden, für dessen Bezeichnung die Wortschrift besteht, daß der jeweilige Inhaber die nach § 1 der Baumeisterverordnung vom 1. April 1931 zur Führung der Berufsbezeichnung „Baumeister“ gegebenen Voraussetzungen erfüllen muß. Zur Abnahme von Baumeisterprüfungen bestehen Prüfungsbehörden für Hochbau und für Tiefbau. Erstere haben ihre Sitz in den Orten, in denen Staatsbauhöfen bestehen, nämlich in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zittau, und umfassen die Bezirke der Kreishauptmannschaften, wobei auf Plauen der Bezirk der Kreishauptmannschaft Zwickau und auf Zittau die Bezirke der Kreishauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Löbau und Zittau entfallen. Die Prüfungsbehörde für Tiefbau hat ihren Sitz in Dresden und umfaßt den Freistaat Sachsen. Den in Sachsen nach der Reichsverordnung und der vorliegenden Ausführungsverordnung geprüften Baumeistern wird ein Prüfungzeugnis ausgestellt. Der Inhaber des Prüfungzeugnisses hat auf Grund von § 129 Abs. 6 der Reichsgewerbeordnung die Befugnis zur Leitung von Lehrlingen im Maurer- und Zimmererhandwerk. Personen, die zur Führung der Bezeichnung Baumeister nicht berechtigt sind, dürfen auch keine Bezeichnungen führen, die das Wort Baumeister enthalten, wie Stadtbaumeister, Tiefbaumeister, Flussbaumeister.

Witterungsbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 6. Juni, mittags 12 Uhr.

Wetterlage:

Nachdem am Sonntag über Mitteleuropa bereits Druckunregelmäßigkeiten zu erkennen waren, hat sich dagegen eine kleine Depression ausgebildet, welche Deutschland zum großen Teil überlagert. In letzterem ruht eine schwache polar-martitime Luftströmung meist stark bewölkt. Wetter und vielerorts Niederschläge hervor. Es regnet in ganz Sachsen, wobei selbst am Sonntag verbreitet Gewitter auftraten. Die Temperaturverteilung im Reich ist sehr gleichmäßig, indem die Temperaturen größtenteils 10 und 11 Grad betragen. Die erwähnte Depression bewegt sich nordostwärts und wird auch weiterhin unser Wetter nachteilig beeinflussen.

Witterungsaussichten:

Zeilweise auftretende Winde, hauptsächlich aus nördlichen Richtungen. Trüb, kühl, Niederschläge.

Letzte Drahtmeldungen.

Selbstmord des geschäftsführenden Direktors des Danziger Volkstages.

Danzig, 6. Juni. Der geschäftsführende Direktor des Danziger Volkstages wurde Sonnabendabend im Wirtschaftsraum des Volkstages, durch Leuchtgas vergiftet, tot aufgefunden. Wie aus einem an seine Frau gerichteten Brief hervorgeht, liegt Selbstmord vor, dessen Grund noch nicht bekannt ist.

Deutscher Präsident des Memelländischen Direktoriums.

Memel, 6. Juni. Gouverneur Gyslys hat heute vormittag nach seiner Rückkehr aus Kowno, wohin er am Sonnabend gefahren war, den Abgeordneten der Memelländischen Volkspartei Dr. Schreiber zum Präsidenten des Memelländischen Direktoriums ernannt. Dr. Schreiber wird, wie viele hören, noch im Laufe des heutigen Vormittags Hauptlehrer Walgau, der bisher politisch nicht hervorgetreten ist, und den Abgeordneten Szlagaud, der der Landwirtschaftlichen Partei angehört und auch Mitglied des Direktoriums Bölicher war, zu Mitgliedern des Direktoriums ernennen.

Elly Beinhorn in Guayaquil eingetroffen.

Guayaquil, 5. Juni. Elly Beinhorn, die am Sonnabend in Panama zu ihrem Südamerikafahrt startete, traf von Cali (Kolumbien) kommend, hier ein und wurde von Vertretern der deutschen Kolonie empfangen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Um Dienstag, den 7. Juni 1932, nachm. 2 Uhr, sollen in Großhartau (Sammelort: Rüdrichs Restaurant)

1 Büffet, 1 Auszehrlich, 3 Stühle, 1 Sofa
meistbietet gegen sofortige Barzahlung verteilt werden.

Der Gerichtsvorsteher des Amtsgerichts Bischofswerda.

Neukirch (Bautz).

Die Mutterberatungsstunde findet Dienstag, den 7. Juni, nachm. 15—16 Uhr, im Vereinshaus im Oberdorf statt.

Neukirch (Bautz), den 6. Juni 1932. Der Gemeinderat.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 8. Juni 1932.

Auftrieb: 99 Ochsen, 366 Bullen, 188 Rühe, 35 Hörchen, 29 Fresser, 940 Röder, 748 Schafe, 2824 Schweine, zusammen 4729 Tiere.

(Bemerkungsbericht durch W. L. B. — Ohne Gewähr.)

Wertklassen	Preise für 1 Lebendgewicht
I. Rinder:	
1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	RM. RM.
a) junge	36—39 69
b) ältere	30—35 63
2. sonstige vollfleischige: a) junge	24—28 52
b) ältere	21—23 47
3. fleischige	— —
4. gerina genährt	— —
5. Holsteinr. Weidemast	— —
6. Argentiner	— —
B. Bullen	
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	32—35 58
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	26—31 52
3. fleischige	23—25 45
4. gerina genährt	— —
5. Holsteiner	— —
C. Rühe</	